



Rückblick Rechnungsgemeinde / Vorschau Budgetphase 2016

Nach der Rechnung ist vor dem Budget, aber erstmal alles der Reihe nach. Der extrem hohe Ertragsüberschuss der Trienger Rechnung 2014 hat wohl auch die Erwartungen der grössten Optimisten weit übertroffen. Die Budgettreue und der kostenbewusste Umgang bei den Ausgaben von allen beteiligten Personen. Drei Faktoren haben dazu massgeblich beigetragen.

Auch die nicht direkt beeinflussbaren Faktoren haben alle zu einer Kostensenkung geführt. Der Hauptgrund für den hohen Überschuss liegt aber bei den Steuererträgen. Sondersteuern, ordentliche und vor allem die Nachtragssteuern haben das Ergebnis in die Höhe katapultiert.

Zu hohe Steuereinnahmen sind ein Abbild von einem zu hoch angesetzten Steuerfuss. Die strategischen Finanzziele des Gemeinderates konnten in kurzer Zeit erreicht werden, sogar das langfristige Ziel, den Steuerfuss 0.2 Einheiten über dem Kantonalen Mittel, ist in greifbare Nähe gerückt. An der Rechnungsgemeinde haben nun die Stimmberechtigten von Triengen über alle

Parteigrenzen hinaus bewiesen, dass die direkte Demokratie in Triengen funktioniert und sind dem Antrag der FDP für den Steuerrabatt gefolgt. Die Triengerinnen und Trienger sind bereit, mehr Steuern, zu bezahlen, wenn die laufende Rechnung in Schiefelage gerät. Sie sind aber nicht bereit Eigenkapital zu äufnen für Landkäufe, für welche keine konkreten Verhandlungen vorliegen.

Die Abschlüsse der meisten Luzerner Gemeinden weisen einen Ertragsüberschuss aus. Deshalb ist das Ressourcenpotenzial des gesamten Kantons angestiegen. Dasjenige von Triengen zwar etwas mehr, aber nicht so einschneidend, dass die Planung im Finanzausgleich für unsere

Gemeinde stark ins Wanken gerät. Sollte unser Steuersubstrat in den nächsten Jahren gehalten werden können, so verkraften wir auch einen leichten Rückgang beim Ressourcenausgleich und den abgestuften Rückgang der Besitzstandswahrung.

Nimmt das aktuelle Jahr keine unerwartete negative finanzielle Kehrtwende, so erwarten wir, dass die Budgetphase für die laufende Rechnung 2016 mit einem angemessenen Steuerfuss angegangen wird. Zudem ist bei der Investitionsrechnung darauf zu drängen, die angestossenen Investitionen kostenbewusst und kurzfristig umzusetzen. Damit man von den historisch tiefen Zinsen möglichst lange profitieren kann.

 **TRIBA**
VALIANT PARTNERBANK

Annona
VORSORGE MANAGEMENT

 **INTER
CHEESE
AG**

Industriestrasse 22
CH-6215 Beromünster
T Zentrale +41 (0)41 462 50 90
T Verkauf +41 (0)41 462 60 50
Fax +41 (0)41 462 50 91
info@intercheese.ch
www.intercheese.ch



Die FDP. Die Liberalen als treibende Kraft im Kantonsrat

Georg Dubach im Interview mit der Triengen Vorwärts-Redaktion.

Frage: Was ging dir durch den Kopf als klar war, dass du in den Kantonsrat einziehen wirst?

Georg Dubach: Ich war sehr glücklich und dankbar. Glücklicherweise, weil sich der enorm grosse Aufwand gelohnt hat und dankbar, weil das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer, Freunde und Bekannten die Wahl erst möglich gemacht haben.

Frage: Wie war dein Eindruck nach dem ersten Zusammentreffen mit den Mitgliedern der FDP-Fraktion? Was nimmst du von der ersten Fraktionssitzung mit?

Georg Dubach: Ich habe mich gefreut, viele bekannte Gesichter aus meiner Gemeinderatszeit wiederzutreffen. Aber ich konnte auch einige neue, sehr motivierte und kompetente Liberale kennenlernen. Bemerkenswert ist, dass in dieser Fraktion sehr viele wertvolle Kompetenzen vereint sind.

An der ersten Fraktionssitzung ging es darum, sich gegenseitig kennen zu lernen. Zudem wurden die Zuteilungen in die einzelnen Kommissionen bestimmt. Fraktionspräsident Rolf Born hat uns in seinem militärisch, autoritären Führungsstil zur Teambildung innerhalb der Fraktion motiviert und aufgefordert. Ich werde in



meiner Wunschkommission, in der WAK Einsitz nehmen können. Die Kommission Wirtschaft und Abgaben ist unter anderem zuständig für den Finanzhaushalt, die Steuern oder die Wirtschaftsförderung.

Frage: Welcher Politikbereich interessiert dich? Wo willst du dich vor allem engagieren?

Georg Dubach: Ich will mich im Kantonsrat für mehr Wettbewerb und weniger Staat engagieren und mich für gerechte und konkurrenzfähige Steuern einsetzen. Dann will ich das breite sportliche und kulturelle Angebot fördern und mich im Gesundheitswesen und für die soziale Sicherheit stark machen.

In den kommenden vier Jahren will ich mich dafür einsetzen, dass die FDP-Fraktion als mutige und treibende Kraft für den Fortschritt des Kantons Luzern wahrgenommen wird.

Frage: Wie geht es nun weiter? Wann finden die ersten Vorbereitungen für die erste Session statt?

Georg Dubach: Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Am 22., 23. und 29. Juni fand oder findet die erste Session mit dem neu gewählten Parlament statt. Wir wurden durch die Staatskanzlei mit den Sessionsdaten der nächsten vier Jahre und den hängigen Parlamentarischen Vorstößen eingedeckt. Dann habe ich festgestellt, dass die Sitzplatzzuteilung im Parlament innerhalb einer politischen Fraktion eine grosse Herausforderung darstellt.

Die nächste Fraktionssitzung ist auf den 17. Juni geplant. An dieser Sitzung werden die Vorbereitungen für die Kantonsratssession getroffen. Zudem wird die Fraktion neu konstituiert und es wird sicherlich weitere Informationen geben. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und werde im Sinne meiner Wählerinnen und Wähler, das Surental, den Wahlkreis Sursee und den Kanton Luzern stärken.

Ständeratskandidat Damian Müller. Für Luzern nach Bern.

Nach über 13 Jahren im Vorstand der FDP. Die Liberalen Hitzkirch und vier Jahren im Kantonsrat zieht es Damian Müller Richtung Bern. Die Kantonalpartei hat ihn für den frei werdenden Luzerner Ständeratssitz nominiert.

Leidenschaftlicher Politiker mit Visionen

Damian Müller politisiert mit Herzblut. „In der Politik und im Beruf habe ich gelernt, immer einen Schritt voraus zu sein, Visionen in die Tat umzusetzen, Probleme zu lösen und erfolgreich zu verhandeln“, so Müller. Anpacken und Umsetzen: Dies sind die Leitmotive des Luzerner Politikers. Als Geschäftsleitungsmitglied der FDP. Die Liberalen Luzern pflegt er einen intensiven Kontakt zu den Orts- und Wahlkreisparteien.

Unabhängigkeit und Transparenz sind ihm wichtig

Mit seiner liberalen Überzeugung will Damian Müller sich in Bern vor allem für seine Schwerpunktthemen Wirtschaft, Sozialversicherungen, Infrastruktur und Umwelt stark machen. Die Zweisprachigkeit

in Bundesbern wird dem Verkaufsleiter Aussendienst dank seiner guten Französischkenntnisse keine Mühe bereiten. Es gibt keine Mandate auf die Damian Müller Rücksicht zu nehmen braucht. Diese Unabhängigkeit und Transparenz sind dem jungen Vollblutpolitiker sehr wichtig.

Unterwegs mit dem Müller-Mobil

Damian Müller ist überzeugt: „Es braucht im Ständerat Mitglieder aus jeder Generation, die sich mit Engagement und Herzblut für unser Land und unseren Kanton Luzern einsetzen. Generationenfragen können in Bern nur nachhaltig diskutiert und gelöst werden, wenn die jüngeren Generationen in Bern besser vertreten sind. Vor den Wahlen vom 18. Oktober 2015 ist er mit seinem Müller-Mobil im ganzen Kan-

ton unterwegs und gibt seiner Wählerschaft die Möglichkeit, ihn näher kennen zu lernen.

Auf der Website ist ersichtlich, wann das Müller-Mobil in Ihrer Nähe ist, zudem können Sie mit dem Beitritt in sein Unterstützungskomitee Botschafterin oder Botschafter werden: www.damian-mueller.ch

Anpacken - Umsetzen



MIKO TREUHAND

...and liberate the spirit

MIKO Treuhand
Gartenweg 2a
6207 Nottwil

WWW.HOLZOFEN-PIZZA.CH

Jörg & Franziska Zemp

- Festanlässe • Geburtstagsfeste
- Hochzeitsanlass mit Apéro
- Geschäftsessen mit Apéro
- Salat und Dessert

Sonnhalde 4, 6234 Triengen
Tel. 041 933 19 49





Jungfreisinnige im Kanton Luzern

Wer sind wir und wofür stehen wir ein?

Die Jungfreisinnigen Luzern treten als aktive Jungpartei in Luzern auf. Mit den starken Sektionen in der Stadt und in Kriens sind wir nicht nur im Kanton tätig, sondern drücken auch in den Gemeinden unseren liberalen Stempel auf. Wir haben Mitglieder zwischen 16 und 35 Jahre alt und im ganzen Kanton verteilt. In der Vergangenheit haben wir mit unserer Initiative zur Liberalisierung der Ladenöff-

nungszeiten, sowie mit der Initiative „die Bilder gehören auf die Kapellbrücke“ für Aufsehen gesorgt. Ebenso waren wir an den Kantonsratswahlen in verschiedenen Wahlkreisen auf der FDP-Liste und auf der eigenen Liste in der Stadt massgeblich beteiligt. Für die Wahlen im Herbst 2015 treten wir mit 10 KandidatInnen für den Nationalrat an.

Die Jungfreisinnigen im Kanton Luzern setzen sich für

Freiheit und Selbstverantwortung ein. Es braucht nur so viel Staat wie notwendig. Wir möchten nicht durch unnötige Gesetze und staatlichen Zwängen überreguliert und bevormundet werden. Was die Politik heute säht wird unsere Generation später ernten!

Deshalb ist es wichtig, dass wir schon heute eingreifen und unsere Zukunft mitgestalten.



**Wir wünschen allen eine
erholungsreiche Sommerzeit**

FDP
Die Liberalen

Freisinnig-demokratische Partei
6234 Triengen

Präsident:
Markus Bättig
Gislerfeld 45
6235 Triengen
Tel. 041 741 51 45
Fax: 041 741 51 46
die.liberalen@mbco.ch

weitere Vorstandsmitglieder:
Schatzmann Claudia, Aktuarin
Beat Keller, Kassier
Georg Dubach
Peter Häfeli
Ulrich Martin, Gemeindepräsident
Muff-Ricci Anna, Gemeinderätin